Sitzungsvorlage für die Samtgemeinde Elm-Asse

Beratungsfolge	Öffentlichkeitsstatus	Aufgabe
Ausschuss für Finanzen und Personal	öffentlich	Vorberatung
Samtgemeindeausschuss	nicht öffentlich	Vorberatung
Samtgemeinderat Elm-Asse	öffentlich	Entscheidung

Betr.: Haushaltsplan 2020 - Festlegung der Samtgemeindeumlage

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse beschließt:

Die Samtgemeindeumlage für das Haushaltsjahr 2020 wird auf

6.700.000,00 €

Festgesetzt.

Der Verteilungsmaßstab richtet sich nach der Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden (analog der Regelung für die Kreisumlage (gem. § 15 Abs. 2 lfde. Nr. 1 in Verbindung mit § 11 Niedersächsisches Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG))

Begründung:

Zur Haushaltslage:

Nach Durchsprache der benötigten Haushaltsmittel mit den Fachbereichen der Samtgemeinde Elm-Asse und vor der endgültigen Besprechung der Ansätze in den Gremien der Samtgemeinde ergibt sich folgendes Bild.

Der Ergebnishaushalt 2020 weist einen Überschuss von

644.500 €

aus.

Damit ist der in § 110 Abs. 4 Satz 1 und 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) geforderte Haushaltsausgleich erreicht.

Im Zukunftsvertrag haben sich die Samtgemeinde und ihre Mitgliedsgemeinden zusätzlich verpflichtet den kameralen Haushaltsausgleich zu erreichen. Dass heißt, das Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit muss mindestens so hoch sein, dass damit der Betrag der Tilgung für die investiven Kredite abgedeckt werden kann.

Nach dem vorgelegten Zahlenwert beträgt das Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 613.400 €; für die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit sind 585.600 € vorgesehen. Es verbleibt eine Differenz von 27.800,00 €.

Damit ist auch diese Bedingung erfüllt und eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage ist für 2020 nicht notwendig. Eine Senkung der Samtgemeindeumlage ist aufgrund des geringen Überschusses nicht möglich, vor allem da die Samtgemeinde auch ein Interesse daran haben muss, die Sollfehlbeträge aus kameraler Zeit abzubauen; aktuell weist die Samtgemeinde zum 27.08.2019 einen Kassenbestand von 2.492.571,15 € aus. (Hierbei muss jedoch berücksichtigt werden, dass zur Zeit noch zwei Kassenkredite über 2.500.000,00 € (aufgenommen bis zum 04.12.2019) und über 12.000.000,00 € (Laufzeit bis 06.12.2020) aufgenommen sind. Ohne diese Liquiditätskredite hätte die Samtgemeinde einen negativen Kassenbestand von 12.007.428,85 €).

Die Verteilung soll wie im Vorjahr nach der Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden (analog der Regelung für den Landkreis erfolgen).

Die Steuerkraftzahl der Gemeinden steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht endgültig fest. Einige Grundlagen müssen zunächst geschätzt werden, bis am 01.11.2019 die letzten maßgeblichen Zahlen vorliegen.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann daher nur eine vorläufige Berechnung stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass noch geringfügige Verschiebungen auftreten können:

Vorläufige Berechnung der Samtgemeindeumlage 2020

Gemeinde	Steuerkraftmesszahl	Samtgemeindeumlage 2020
	Spalten 3,5 7, 9 und 14	6.700.000 € (44,64%)
SG Elm-Asse	15.009.348	6.700.000,00
Dahlum	404.994	180.784,57
Denkte	2.441.087	1.089.672,90
Hedeper	332.412	148.384,82
Kissenbrück	1.415.300	631.773,75
Kneitlingen	572.482	255.549,18

Remlingen-Semmenstedt	2.143.505	956.835,91
Roklum	259.435	115.808,78
Schöppenstedt	4.738.740	2.115.318,89
Uehrde	730.562	326.114,35
Vahlberg	467.257	208.578,07
Winnigstedt	659.450	294.371,06
Wittmar	844.125	376.807,73

Investitionsplanung

Im Jahr 2020 sind investive Auszahlungen von 3.328.100 € vorgesehen für die mit investiven Einzahlungen von 1.776.800 € gerechnet wird; hieraus ergibt sich eine notwendige Kreditaufnahme von 1.533.400 €.

Als größere Positionen sind hierbei vorgesehen:

Dämmung des Dachs am Rathaus Schöppenstedt
 Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges
 Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes der Schulen
 Brandschutz Schulzentrum Remlingen
 Sanierung Toilettenanlage Schulzentrum Remlingen
 Kindertagesstätte Hummelburg Schöppenstedt

Finanzplanung

Für die Finanzplanungsjahre ist das Ergebnis noch nicht befriedigend, die Kämmerei untersucht zurzeit wie die Ergebnisse für den Zeitraum 2021 bis 2023 noch verändert werden können, um auch hier einen Ausgleich des Ergebnishaushaltes und nach Möglichkeit auch den „kameralen“Ausgleich zu erreichen.
 Ein Problem hierbei ist, dass ab 2022 die im Entschuldungsvertrag vereinbarte Zuweisung des Landkreises (Erstattung eines Teiles der Kreisumlage) entfällt. Hierbei geht es um einen Betrag von rund 180.000 €. Dieser Rückgang im Ertrag muss voraussichtlich über eine Veränderung des Finanzausgleiches der Samtgemeinde mit ihren Mitgliedsgemeinden erreicht werden.

Regina Bollmeier

Anlagen: